

## 9 Schutzgebiete

Die hier aufgeführten Schutzgebiete sind im Flächennutzungsplan eingetragen.

### 9.1 Naturschutzgebiet (NSG)

Naturschutzgebiete sind Gebiete in denen in besonderem Maße der Schutz von Natur und Landschaft in ihrer Ganzheit oder in einzelnen Teilen erforderlich ist (§ 21 NatSchG). Diese können durch Rechtsverordnung zu Naturschutzgebieten erklärt werden. Die Rechtsverordnung zum Naturschutzgebiet beinhaltet neben dem Schutzgegenstand und dem Schutzzweck auch die erforderlichen Verbote sowie Schutz- und Pflegemaßnahmen.

Im Plangebiet Creglingen liegen zwei rechtskräftig festgestellte Naturschutzgebiete:

- Naturschutzgebiet Holzberg,  
Gemarkung Archshofen  
lt. Verordnung vom 2.11.1981  
mit einer Fläche von ca. 25 ha  
südöstlich von Archshofen
- Naturschutzgebiet Oberrimbacher Erdfälle,  
Gemarkung Oberrimbach  
lt. Verordnung vom 6.11.1985  
mit einer Fläche von ca 71,2 ha  
südwestlich von Oberrimbach

Die Naturschutzgebiete sind mit ihren Grenzen im Flächennutzungsplan dargestellt.

#### **Schutzzweck:**

Naturschutzgebiet Holzberg:

Schutzzweck ist die Erhaltung eines naturnahen Hangwaldes und Wiesenbereichs am Taubertal als Rückzugs- und Regenerationsraum einer vielfältigen Flora und seltenen und bedrohten Fauna.

Naturschutzgebiet Oberrimbacher Erdfälle:

Schutzzweck ist die Erhaltung der erdgeschichtlich wertvollen Erdfälle (Dolinen) sowie die Erhaltung von Feuchtgebieten.

## 9.2 Landschaftsschutzgebiet (LSG)

Landschaftsschutzgebiete sind Gebiete, in denen ein besonderer Schutz der Natur und Landschaft in ihrer Ganzheit oder in einzelnen Teilen oder besondere Pflegemaßnahmen erforderlich sind (§22 NatSchG BW).

Das Landschaftsschutzgebiet Creglingen wurde mit der Verordnung vom 29. August 1997 erlassen. Die Grenzen des LSG sind im Flächennutzungsplan eingetragen.

Das Landschaftsschutzgebiet führt die Bezeichnung `Creglingen`.

### **Schutzzweck:**

Wesentlicher Schutzzweck des Landschaftsschutzgebietes ist:

1. Die Erhaltung besonderer, den Landschaftscharakter prägender, topographischer Ausbildungen und Landschaftselemente in ihrer Vielfalt, Eigenart und Schönheit. Hervorzuheben sind insbesondere die naturnahen Fließgewässer, die Klingen, Täler und Hanglagen mit ihrem breitgefächerten Strukturmuster. Diese bestehen vor allem aus Streuobstelementen, Feldhecken und –gehölzen, Steinriegeln, Kalkmagerrasen, Wiesen und Weiden, Äckern, Wald- und Gebüschzonen.
2. Die Sicherung ökologischer Ausgleichsflächen als Rückzugsgebiete für Tier- und Pflanzenarten, um eine möglichst große Artenvielfalt zu gewährleisten. Hier stellen besonders die Hangflächen mit ihrem vielfältigen Nutzungsmosaik floristisch und faunistisch hochwertige Biotope dar.
3. Die Sicherung des gesamten Landschaftsraumes als wertvolles Erholungsgebiet für die Allgemeinheit.

In der Verordnung zum Landschaftsschutzgebiet sind des Weiteren die Verbote, Erlaubnisvorbehalte, die Befreiungen sowie die zulässigen Handlungen und die Ordnungswidrigkeiten aufgelistet.

### **Planung:**

Zur Sicherung der zukünftigen Entwicklung von Wohnbauflächen und zur Entwicklung des Tourismus wird in Crainstal sowie in Creglingen-Stadt und an der Kohlesmühle die Änderung des Landschaftsschutzgebietes bei der `Untersten Naturschutzbehörde` beantragt.

### **9.3 Naturdenkmale**

Naturdenkmale sind Gebiete mit einer Fläche bis zu 5 ha oder Einzelbildungen der Natur, deren Schutz und Erhaltung:

1. aus wissenschaftlichen, ökologischen, naturgeschichtlichen, landeskundlichen oder kulturellen Gründen,
2. zur Sicherung von Lebensgemeinschaften oder Lebensstätten bestimmter Tiere und Pflanzen
3. oder wegen ihrer Eigenart, Seltenheit oder landschaftstypischen Kennzeichnung

erforderlich sind. Sie können durch Rechtsverordnung zu Naturdenkmalen erklärt werden. Soweit es erforderlich ist, kann bei Naturgebilden auch die Umgebung geschützt werden. (§ 24 NatSchG). Im Plangebiet Creglingen sind 33 von ursprünglich 36 Naturdenkmalen vorhanden (siehe nachfolgende Listen). Diese sind im Flächennutzungsplan eingezeichnet.

**Verordnung des Landratsamtes vom 21.12.1981:**

Lfd.Nr	Schutzgegenstand			Schutzzweck	Schutz und Pflegemaßn.
	Naturdenkmal	Lage	geschützte Umgeb.		
5/1 a, b, E	1 Linde 1 Rotbuche	Creglingen, Archshofen Flst. Nr. 1008/2 Burkel Flurkarte NO 9165	Kronenbereiche Flst. Nr. 1008/2 Flurkarte NO 9165	Erhaltung landschaftsprägender Laubbäume	Keine besonderen Pflegemaßnahmen
5/2 E	1 Eiche	Creglingen, Schmerbach Flst. Nr. 439/2 (alt); neu: 370 Schafwasen Flurkarte NO 8865	Kronenbereich Flst. Nr. 439/2 Flurkarte NO 8865	Erhaltung landschaftsprägender Eichen	Keine besonderen Pflegemaßnahmen
5/3 E	1 Winterlinde	Creglingen Flst. Nr. 2517/13 und 2517/4 Bockstall Flurkarte NO 9361	Kronenbereich Flst. Nr. 2517/13 u. 2517/4 Flurkarte NO 9361	Erhaltung besonders schöner Linden	Keine besonderen Pflegemaßnahmen
5/4 a, b, E	2 Winterlinden	Creglingen, Frauental Flst. Nr. 37 Vogelherd Flurkarte NO 9666 und 9667	Kronenbereiche Flst. Nr. 37 Flurkarte NO 9666 und 9667	Erhaltung besonders schöner Linden	Keine besondere Pflegemaßnahmen
5/5 a, b, E	2 Winterlinden	Creglingen, Frauental Flst. Nr. 69/3 Beim Schafhaus Flurkarte NO 9666	Kronenbereiche Flst. Nr. 69/3 Flurkarte NO 9666	Erhaltung besonders schöner Linden	Keine besondere Pflegemaßnahmen
5/6 E	1 Eiche „Friedenseiche“	Creglingen, Freudenbach Flst. Nr. 124 Leimengrube Flurkarte NO 9467	Kronenbereich Flst. Nr. 124 Flurkarte NO 9467	Erhaltung wegen seiner kulturellen Bedeutung u. landschaftstypischen Kennzeichnung	Keine besondere Pflegemaßnahmen
5/7 E	1 Linde	Creglingen, Münster Flst. Nr. 28 Badersberg Flurkarte NO 9063	Kronenbereich Flst. Nr. 28 Flurkarte 9063	Erhaltung besonders schöner Linden	Keine besonderen Pflegemaßnahmen
5/8 E gelöscht	1 Linde	Creglingen, Münster Flst. Nr. 729/3 Badersberg Flurkarte NO 9063	Kronenbereich Flst. Nr. 729/3 Flurkarte NO 9063	Erhaltung besonders schöner Linden	Keine besonderen Pflegemaßnahmen
5/9 E	1 Linde	Creglingen, Münster Flst. Nr. 729/3 Badersberg Flurkarte NO 9063	Kronenbereich Flst. Nr. 729/3 Flurkarte NO 9063	Erhaltung besonders schöner Linden	Keine besonderen Pflegemaßnahmen
5/10 E	1 Winterlinde	Creglingen, Münster Flst. Nr. 1167/1 Alte Standorfer Steige Flurkarte NO 9162 und 9163	Kronenbereich Flst. Nr. 1167/1 Flurkarte NO 9162 und 9163	Erhaltung besonders schöner Linden	Einbau von Seilverankerungen
5/11 E gelöscht	1 Weißtanne	Creglingen, Münster Flst. Nr. 2261/1 Im Abt. 6 Flurkarte NO 9064 und 9065	Kronenbereich Flst. Nr. 2261/1 Flurkarte NO 9064 und 9065	Erhaltung schöner mächtiger Tannen	Keine besonderen Pflegemaßnahmen
5/12 E	1 Linde	Creglingen, Münster Flst. Nr. 2289 Hoher Pfad/Rothenburger Steige Flurkarte NO 9064	Kronenbereich Flst. Nr. 2289 Flurkarte NO 9064	Erhaltung besonders schöner Linden	Einbau von Seilverankerungen
5/13 E	1 Fichte „Dreistämmige Fichte“	Creglingen, Münster Flst. Nr. 2290 Sauklinge Flurkarte NO 9064	Kronenbereich Flst. Nr. 2290 Flurkarte NO 9064	Erhaltung einer ausnahmsweise schönen und eigenartigen Fichte	Keine besonderen Pflegemaßnahmen

Lfd.Nr	Schutzgegenstand			Schutzzweck	Schutz und Pflegemaßn.
	Naturdenkmal	Lage	geschützte Umgebung		
5/14 E	1 Eiche	Creglingen, Niederrimbach Flur Standort Flst. Nr. 225 An der Kirche Flurkarte NO 9061 und 9161	Kronenbereich Flst. Nr. 225 Flurkarte NO 9061 und 9161	Erhaltung landschaftsprägender Eichen	Keine besonderen Pflegemaßnahmen
5/15 E	1 Eiche	Creglingen, Niedersteinach Flst. Nr. 90 Bergbrunnen Flurkarte NO 9664	Kronenbereich Flst. Nr. 90 Flurkarte NO 9664	Erhaltung landschaftsprägender Eichen	Unterholz unter der Baumkrone ist zu entfernen
5/16 E	1 Linde	Creglingen, Oberrimbach, Ortsweg Nr. 3 (alt), neu: Flst. Nr. 46 Ortstetter Flurkarte NO 8764	Kronenbereich Ortsweg Nr. 3 Flurkarte NO 8764	Erhaltung besonders schöner Linden	Dürre Äste in der Baumkrone sind zu entfernen
5/17 a, b, E	2 Winterlinden	Creglingen, Oberrimbach Flst. Nr. 85/1(alt), neu: 114 Schafweide Flurkarte NO 8764	Kronenbereich Flst. Nr. 85/1 Flurkarte NO 8764	Erhaltung besonders schöner Linden	Unterholz unter der Baumkrone ist zu entfernen.
5/18 E	1 Traubeneiche	Creglingen, Oberrimbach Flst. Nr. 720/3 (alt), neu: 286 Hintere/Mittlere Klinge Flurkarte NO 8664	Kronenbereich Flst. Nr. 720/3 Flurkarte NO 8664	Erhaltung landschaftsprägender Eichen	Unterholz unter der Baumkrone ist zu entfernen
5/19 E	1 Birnbaum	Creglingen, Blumweiler Flur Reutsachsen Flst. Nr. 78 (alt), neu: 737 Hohbach Flurkarte NO 8769 und 8669	Kronenbereich Flst. Nr. 78 Flurkarte NO 8769 und 8669	Erhaltung landschaftsprägender Obstbäume	Unterholz unter der Baumkrone ist zu entfernen
5/20 E	1 Linde	Creglingen, Schmerbach Geb. Nr. 20, Obere Gasse (alt), neu: Flst. Nr. 33 Flurkarte NO 8865 und 8765	Kronenbereich Geb. Nr. 20 Flurkarte NO 8865 und 8765	Erhaltung besonders schöner Linden	Unterholz unter der Baumkrone ist zu entfernen
5/21 E	1 Linde	Creglingen, Schmerbach Flst. Nr. 76 (alt), neu: 77 Am Rathaus Flurkarte NO 8865 und 8765	Kronenbereich Flst. Nr. 76 Flurkarte NO 8865 und 8765	Erhaltung besonders schöner Linden	Unterholz unter der Baumkrone ist zu entfernen
5/22 E gelöscht	1 Feldahorn	Creglingen, Schmerbach Flst. Nr. 382/2 Wiese Sommerberg Flurkarte NO 8865	Kronenbereich Flst. Nr. 382/2 Flurkarte NO 8865	Erhaltung landschaftsprägender Laubbäume	Baum ist im Kronenbereich auszulichten
5/23 E	1 Eiche	Creglingen, Schmerbach Flst. Nr. 439/1 (alt), neu: 347 Schafwasen Flurkarte NO 8865	Kronenbereich Flst. Nr. 439/1 Flurkarte NO 8865	Erhaltung landschaftsprägender Eichen	Keine besonderen Pflegemaßnahmen
5/24 F	Blutaugentümpel	Creglingen, Blumweiler Flur Wolfsbuch Flst. Nr. 80 Spitalholz Flurkarte NO 8969 und 8869	---	Erhaltung des äußerst seltenen Sumpfblutauges	Keine besonderen Pflegemaßnahmen
5/25 F	Tümpel	Creglingen, Archshofen Flst. Nr. 1051 Finsterlohrer Heide Ausschnitt aus der Neuordnungskarte	Fläche innerhalb des Zaunes Flst. Nr. 1051	Erhaltung des für Pflanzen und Tiere wertvollen Tümpels	---

Lfd.Nr	Schutzgegenstand			Schutzzweck	Schutz und Pflegemaßn.
	Naturdenkmal	Lage	geschützte Umgebung		
5/26 F	Wacholderheide Steppenflora	Creglingen, Oberrimbach Flur Lichtel Flst. Nr. 141(alt), neu: 841 Riegelberg Flurkarte NO 8864	---	Erhaltung des eigenartigen und seltenen Gebietes als Pflanzenbiotop	---
5/27 F+E	Steppenheide Küchenschellenstandort	Creglingen, Oberrimbach Flur Lichtel Flst. Nr. 133 (alt), neu: 125, 126 Erdbeerberg Flurkarte NO 8764	Mitgeschützt ist eine Eiche	Erhaltung als Pflanzenbiotop	---
5/28 F	Flachmoor „Engelshütte“	Creglingen, Münster Flst. Nr. 2597 Engelshütte Flurkarte NO 9164	---	Erhaltung des wertvollen Pflanzenbestandes und der floristischen Besonderheiten	---
5/29 F	Baumgruppe mit Flachmoorstellen	Creglingen, Münster Flst. Nr. 1283, 1036 Heide Flurkarte NO 9062	---	Erhaltung des wertvollen Pflanzenbestandes und der floristischen Besonderheiten	---
5/30 F	Reizvoller Fleck mit 2 alten und 3 jüngeren Linden	Creglingen, Oberrimbach Flst. Nr. 3 (alt), neu: 102 Eulensteige Flurkarte NO 8764	Eine ca. 10 ar große Fläche des Flst. Nr. 3 Flurkarte NO 8764	Erhaltung des selten schönen, reizvollen Gebiets, sowie Erhaltung der landschaftstypischen Laubbäume	Der Platz um die Baumgruppe ist zu säubern
5/31 F	Kopfweidengruppe aus dem 2.-3. Jahrhundert	Creglingen, Oberrimbach Flst. Nr. 183, 789 z.T. (alt), neu: 167 Taufstein Flurkarte NO 8765 und 8665	---	Erhaltung des landschaftstypischen, landeskundlich und kulturell bedeutsamen Gebiets	---
5/32 F	Feuchtgebiet	Creglingen, Oberrimbach Flst. Nr. 484 (teilweise) (alt), neu: 207 Strick Flurkarte NO 8665	---	Erhaltung als Pflanzenbiotop	---
5/34 F	Moorstelle	Creglingen, Blumweiler Flur Seldeneck Flst. Nr. 139/2 Mitten im Seldenecker Feld Flurkarte NO 8869 und 8870	Mitgeschützt ist eine dolinenartige, mit Erlen bestandene Einsenkung auf Parz. 139/2 Flurkarte NO 8869 und 8870	Erhaltung des seltenen Gebietes als Tier- und Pflanzenbiotop	---
5/35 F	Wassergefüllte, von Weiden umsäumte Doline	Creglingen, Niederrimbach Flur Standort Flst. Nr. 380 Vorderer Wasen Flurkarte NO 9061	---	Erhaltung der landschaftstypischen, wissenschaftlich, landeskundlich und naturgeschichtlich bedeutsamen Dolinen	---
5/36 F	Erlensumpf	Creglingen, Blumweiler Flur Wolfsbuch Flst. Nr. 76 z.T. Wald „Dörre“ Flurkarte NO 8869	---	Erhaltung des Sumpfes als Tier- und Pflanzenbiotop	---

**Verordnung des Landratsamtes vom 10.03.1992 :**

Lfd.Nr	Schutzgegenstand			Schutzzweck	Schutz und Pflegemaßn.
	Naturdenkmal	Lage	geschützte Umgeb.		
5/37 F	Erdfall	Creglingen, Archshofen Flst. Nr. 1447 Menzenbrunnen Flurkarte NO 9064	---	Erhaltung des Gebiets wegen seiner wissenschaftlichen und naturgeschichtlichen Bedeutung.	---
5/38 F	Altarm der Tauber	Creglingen, Creglingen Flst. Nr. 1368, 1370/2, 1371/1, 1373, 1375/1, 1378, 1382/2, 1383/2, 1451 z.T., 1464 z.T., 1465, 1466 Lachen Flurkarte NO 9363 und 9364	---	Schutz des ökologisch und naturgeschichtlich wertvollen Gebietes wegen seiner Seltenheit und Bedeutung als Pflanzenbiotop	---
5/39 F	Feldgehölz	Creglingen, Creglingen Flst. Nr. 1708 z.T., 1709 z.T., 1710, 1720 z.T., 1723, 1731 z.T., 1737 z.T., 1739 z.T., 1740 z.T., 1741/2 z.T., 1742 z.T., 1743 z.T. (alle alt, da Flurbereinigung Münster) Pfad/Stutz, Flurkarte NO 9263	---	Schutz des Gebietes wegen seiner ökologischen Bedeutung und landschaftstypischen Kennzeichnung	Gerümpel beseitigen
5/40 F	Feuchtwiese mit Quelle	Creglingen, Freudenbach Flst. Nr. 486 z.T., 487 Heiligen Flurkarte NO 9267 und 9367	---	Schutz eines seltenen und ökologisch bedeutsamen Tier- und Pflanzenbiotops	Holzabfälle auf Flst. Nr. 487 und Betonteile auf Flst. Nr. 486 entfernen
5/41 F	Steinbruch Aub	Creglingen, Freudenbach Flur Erdbach Flst. Nr. 116 z.T., neu: 50 z.T. Aub, Flurkarte NO 9465	---	Erhaltung als Tier- und Pflanzenbiotop	---
5/42 F	See	Creglingen, Finsterlohr Flst. Nr. 624/1 z.T. Karrod Flurkarte NO 8966	---	Schutz des Gebiets wegen seiner Seltenheit und Bedeutung als Pflanzenbiotop	Kein Ausräumen von Pflanzen während der Vegetationszeit (April bis Oktober); kein tiefes Ausbaggern
5/ 43 F	Doline mit Schluckloch	Creglingen, Finsterlohr Flst. Nr. 462 z.T. Stöckich Flurkarte NO 9067	---	Erhaltung wegen seiner Eigenart, landschaftstypischen Kennzeichnung und naturgeschichtlichen Bedeutung	---
5/44 F	Weidenbruchgebüsch	Creglingen, Finsterlohr Flur Burgstall Flst. Nr. 959 z.T. Sanderer Flurkarte NO 9068	---	Schutz eines wissenschaftlich und naturgeschichtlich bedeutsamen Pflanzenbiotops	Fichtenkultur gegenüber dem Weidengebüsch zurücknehmen, sonst standortgemäßer extensiver Forstbetrieb am Rande des Bruchwaldes
5/45 F	Quelle mit Obstbäumen und Hecke	Creglingen, Münster Flst. Nr. 17 (Feldweg) (alle alt, da Flurbereinigung Münster) Tränke Flurkarte NO 9062	---	Schutz wegen seiner Bedeutung als Tierbiotop	Pflege der Streuobstbestände; zum asphaltierten Weg hin Bepflanzung mit heimischen Sträuchern
5/46 F	Magerrasen	Creglingen, Niederrimbach Flst. Nr. 116 z.T. Barnberg Flurkarte NO 9461 und 9561	---	Schutz wegen seiner Eigenart, landschaftstypischen Kennzeichnung und Bedeutung als Pflanzenbiotop	---

Lfd.Nr	Schutzgegenstand			Schutzzweck	Schutz und Pflegemaßn.
	Naturdenkmal	Lage	geschützte Umgebung		
5/47 F	Pflanzenstandort	Creglingen, Niederrimbach Flur Standort Flst. Nr. 77 z.T., 78 z.T., 80 z.T., 81 z.T., 82 z.T., 84 z.T., 85 z.T., 86 z.T., Marterhölzle Flurkarte NO 9161	---	Siehe oben	---
5/48 F	Doline mit Gehölzstreifen	Creglingen, Oberrimbach Flst. Nr. 179 Oberer Kuhwasen Flurkarte NO 8666	---	Schutz wegen der ökologisch und naturgeschichtlichen Bedeutung und landschaftstypischen Kennzeichnung	Beseitigung des Unrats aus der Doline, Schnitt der Kopfweide
5/49 F	Ehemalige Schafwäsche	Creglingen, Oberrimbach Flur Lichtel Flst. Nr. 331 z.T., 455 z.T. (alt) neu: 638 Turmfeld Flurkarte NO 8665 und 8666	---	Schutz des Gebiets wegen seiner Seltenheit, Eigenart und landeskundlichen Bedeutung sowie als Tier- und Pflanzenbiotop	---
5/50 E	1 Birnbaum	Creglingen, Oberrimbach Flur Lichtel Flst. Nr. 543 (alt) neu: 567 Schmalwasenteil Flurkarte NO 8762	Kronenbereich	Schutz eines besonders schönen Baumes	---
5/51 F	Feuchtgebiet	Creglingen, Reinsbronn Flst. Nr. 1228 z.T., 1230 z.T., 1232 z.T., Gemeindholz (Röte) Flurkarte NO 9564	---	Erhaltung des Gebiets als Pflanzenbiotop und wegen seiner Eigenart und Seltenheit	---
5/52 F	Weiber	Creglingen, Schmerbach Flst. Nr. 439/2 z.T., 439/4, 445 z.T., 446 z.T., 450/1 z.T. (jeweils alt) neu: 370 Schafwasen Flurkarte NO 8865	---	Erhaltung des Gebiets wegen seiner Eigenart und Seltenheit und Bedeutung als Tier- und Pflanzenbiotop	---
5/53 F	Feuchtgebiet	Creglingen, Schonach Flst. Nr. 298 z.T., neu: 651 Oberholz I Flurkarte NO 8867	---	Schutz eines seltenen und ökologisch bedeutsamen Tier- und Pflanzenbiotops	---
5/54 F	Feuchtgebiet	Creglingen, Schonach Flst. Nr. 548 z.T., neu: 823 Hagenmann Flurkarte NO 8969	---	Siehe oben	Entfernen der Nadelholz- und Rindenabfälle
5/55 F	Quelle mit Sumpfauewald	Creglingen, Waldmannshofen Flst. Nr. 651, 652 z.T., 672 z.T., 673 z.T. Tiergarten Flurkarte NO 9965	---	Schutz des Gebietes als Pflanzen- und Tierbiotop und wegen seiner ökologischen und naturgeschichtlichen Bedeutung	Die Fichten 20m südlich der Quelle sollten durchforstet werden

Tabelle 9-1 Naturdenkmale aus der Verordnung vom 10.03.92



## 9.4 Wasserschutzgebiete (WSG)

Im Interesse der öffentlichen Wasserversorgung wurden im Plangebiet zum Schutz des Grundwassers Wasserschutzgebiete festgesetzt. Die Wasserschutzgebiete sind in die Zonen I, II und III eingeteilt. In den unterschiedlichen Schutzzonen gelten verschiedene Verbote, die in den entsprechenden Verordnungen festgehalten sind. Die Quellfassungen sowie die Grenzen der Zonen der Wasserschutzgebiete sind im Flächennutzungsplan dargestellt.

LfU-Nr.	Name des WSG
214	Gemeinsames WSG der Hohenloher Wasserversorgungsgruppe und der Stadt Creglingen, im südwestlichen Bereich von Creglingen im Bereich von Niederrimbach, Creglingen, Blumweiler, Finsterlohr Münster, Oberrimbach und Schmerbach

*Tabelle 9-2 Liste der Wasserschutzgebiete*

Erläuterungen zur Versorgung der Ortsteile mit Trinkwasser sowie die Leitungsdokumentation der Wasserversorgung gehen aus Kapitel 8.1 Versorgungseinrichtungen hervor. Die Wasserschutzgebiete in den Gemarkungen Freudenbach- Erdbach und Waldmannshofen wurden mit der Verordnung vom 13.10.2000 aufgehoben.

## 9.5 Überschwemmungsgebiete

Soweit es die Regelung des Wasserabflusses erfordert, sind die Gebiete, die bei Hochwasser überschwemmt werden, zu Überschwemmungsgebieten zu erklären. Für solche Gebiete sind Vorschriften zu erlassen, die den schadlosen Abfluss des Hochwassers sichern (§ 32 WHG).

Das vom Wasserwirtschaftsamt Künzelsau am 07.08.1978 festgestellte Überschwemmungsgebiet der Tauber (Gewässer I. Ordnung) ist im Flächennutzungsplan eingetragen. Es entspricht jedoch an einigen Stellen nicht den fachtechnischen Anforderungen, es wird derzeit überarbeitet. Rechtskräftige Überschwemmungsgebiete an den Gewässern II. Ordnung bestehen im Planungsgebiet nicht.

Im Plangebiet werden derzeit Flussgebietsuntersuchungen durchgeführt. Ergeben sich aus dieser Untersuchung notwendige Maßnahmen zum Schutz vor Hochwasser und dessen schadlosen Abfluss, sind diese in einer Fortschreibung des Flächennutzungsplans aufzunehmen und die Flächen planerisch zu sichern.

## 9.6 Gewässerrandstreifen

Laut § 68b des Wassergesetzes (WG) für Baden-Württemberg vom 01.01.96 bestehen an den Gewässern I. und II. Ordnung, außerhalb von rechtskräftigen Bebauungsplänen, Gewässerrandstreifen von 10 m. Im Innenbereich soll die Ortspolizeibehörde durch Rechtsverordnung Gewässerrandstreifen in einer Breite von mindestens 5 m festsetzen. Im Außenbereich dürfen bauliche Anlagen innerhalb von 50m von der Uferlinie der Gewässer 1. Ordnung nicht errichtet werden. Hier ist auch das Aufstellen von Zelten und Wohnwagen nicht zulässig.

## 9.7 Gewässerentwicklungskonzepte

Gemäß den Vorgaben des Ministeriums für Umwelt und Verkehr ist die Erstellung von Gewässerentwicklungskonzepten (GEK) durch die Gewässerdirektion Künzelsau noch durchzuführen.